

Europäische Schmetterlinge

Großer Wanderbläuling, *Lampides boeticus*



Allgemeines:

Der Große Wanderbläuling zählt zur Tagfalterfamilie der Lycaenidae (Bläulinge). Das Verbreitungsgebiet dieser Art erstreckt sich von den Kanarischen Inseln über Nordafrika und den gesamten mediterranen Raum bis hin zu den Tropen Südostasiens und Australiens. In Mittel- und Westeuropa erscheint die Art nur sporadisch als Wanderfalter (nördlichste Funde: Südengland, Niederlande).

In der Literatur zu Kreta wird er meist als der „**Große Kretische Bläuling**“ bezeichnet; er steht dort unter Artenschutz. Insgesamt sind für Kreta etwa 45 Tagfalterarten bekannt.

Kennzeichen:

Die Flügeloberseite beim Männchen ist violett blau mit einem grauen Schimmer, der durch dunkle Duftschuppen verursacht wird. Das Weibchen hat einen bräunlichen Schimmer an der Flügelwurzel. Auffällig bei beiden Geschlechtern sind die geschwänzten Hinterflügel. Die Falter erreichen Flügelspannweiten von 3,0 bis 3,8 cm.



Flugzeit:

Es gibt mehrere Generationen pro Jahr. Auf den Kanaren fliegen die Falter ganzjährig (kontinuierliche Fortpflanzung). In Nordafrika und Südeuropa von Februar bis November.

Raupenzeit:

Die Raupen kann man das ganze Jahr über antreffen. Es kommen grünliche und bräunlich gefärbte Exemplare vor. Sie sind asselförmig, nur bis zu 20 mm lang und haben eine dunkle, manchmal fleckenartig erweiterte Rückenlinie sowie undeutlich weiße Schrägstriche. Das Ei ist klein, gelb weiß gefärbt und zeigt eine feine Netzgitterstruktur.





Futterpflanzen:

Die Raupen leben in den Hülsen verschiedener Pflanzen aus der Familie der Schmetterlingsblütler (Fabaceae); in Nordafrika und Europa häufig am Blasenstrauch (*Colutea arborescens*). Im Mittelmeerraum (z.B. auf Kreta) leben die Raupen an Erbsen (*Pisum sativum*) und sind dort zuweilen „schädlich“, manchmal auch an Bohnen (*Phaseolus vulgaris*). Die Raupen verpuppen sich am Boden.

Lebensgewohnheiten:

Der Falter besiedelt verschiedene Biotope, wie z.B. heiße, trockene, blumenreiche Stellen, auch Kulturland. Es handelt sich um eine palaeotropische Art, die jedes Jahr nach Norden wandert und in Südeuropa regelmäßig, in Mitteleuropa dagegen selten zu finden ist.

In den letzten 10 Jahren häufen sich jedoch Meldungen für die Art auch in Mitteleuropa: in Deutschland wird er z.B. im Kaiserstuhl / Baden Württemberg inzwischen regelmäßig beobachtet, vermutlich als Folge der Klimaerwärmung. Eine Überwinterung ist nördlich der Alpen allerdings nach wie vor nicht möglich.

Gefährdung:

Auch wenn er in einigen Ländern als geschützte Art gilt, besteht eine Gefährdung des Großen Wanderbläulings in seinem Verbreitungsgebiet nicht. Hilfsmaßnahmen sind daher derzeit auch nicht erforderlich.

Quellen: www.schmetterling-raupe.de/;

Bestimmungshilfen finden Sie auch unter:

[http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lampides_Boeticus].

Abb.: Die Erstbeschreibung von LINNAEUS (1767: 789)

[nach Copyright-freiem Scan auf

www.biodiversitylibrary.org].

